

Monitor

Autofarben: Weniger Silber, mehr Weiss in 2011

Phänomen Farbe - 04.04.2012 - Münster - (Werner Rudolf Cramer) - Obwohl es keine großen Entwicklungen bei den Neuzulassungen der Vorjahre gab, konnte man doch einige Veränderungen auf den deutschen Straßen beobachten. Zum einen stieg die Zahl weißer Autos, man hat sich inzwischen an diese Farbe gewöhnt und die annglichen Gegenstimmen sind weniger geworden. Weiß als sogenannte Unifarbe – also ohne jeden Effekt – hat sich mehr und mehr durchgesetzt.

Innerhalb von vier Jahren konnte Weiß seinen Anteil bei den Neuzulassungen mehr als verdoppeln und hat sich den dritten Platz in der KBA-Zulassungsstatistik erobert. Es ist zu erwarten, dass Weiss diesen Platz in den nächsten Jahren behält und wahrscheinlich weiter ausbaut. Steigerungen auf etwa 16% in den nächsten Jahren sind auch möglich. Für die Autohersteller besitzt der Weissboom aber auch den Nachteil, dass sie mit hohen Gewinnverlusten rechnen müssen: Weiss wird meistens als Unifarbe angeboten, für die die Autohersteller keinen Aufpreis bekommen. Da der Lackprozess für diese Farbe der gleiche ist wie für eine aufpreispflichtige Effektfarbe, müssen die Autohersteller – die diesen Trend zu Weiss selber ausgelöst haben – auf diesen Gewinn verzichten. Während die Autohersteller mit den Lackhersteller um den Lackpreis unendlich feilschen, sind sie hier so großzügig und lassen sich Millionen von Euro durch die Lappen gehen. Man könnte es auch als Dummheit bezeichnen. Und Versuche, mit effektpigmentierten Weissfarben diese Schlappe wettzumachen, sind bislang gescheitert.

Die beiden Farben an der Spitze der KBA-Statistik – Silber und Schwarz – haben in den letzten Jahren heftig miteinander gerungen. Während Silber vom hohen Stand mit über 46% im Jahre 2004 langsam auf um 30% gesackt ist, hat sich Schwarz von unten an den gleichen Anteil hochgearbeitet. Im Laufe des vergangenen Jahres hat Schwarz Silber leicht überholt und diesen – wenn auch leichten – Vorsprung sozusagen ins Ziel gerettet. Schwarz steht nun an der Spitze der Beliebtheit und wird erwartungsgemäß diesen Platz nicht so schnell wieder hergeben. Silber wird sich auch weiterhin als Farbe in den oberen Bereichen der Statistik behaupten. Bislang zeigt dieses Triumvirat unbunter Farben – Weiss, Silber und Schwarz – ein hohes Durchsetzungsvermögen. Silber hat Anteile hauptsächlich an Weiss verloren, so dass das Triumvirat noch immer zusammen auf über 70% der Neuzulassungen kommt.

Bei den bunten Farben hat sich im Jahre 2011 auch einiges getan, auch wenn es nach außen nicht so erscheint. Den hohen Anteil aus dem Jahre 2009 hat Rot inzwischen nicht mehr halten und erreichen können. Insofern kann man die Zahlen von 2009 als einmaliges Ereignis sehen, dass vor allem durch die Abwrackprämie zustande kam. Grün hat als Autofarbe sehr stark an Beliebtheit verloren und liegt mit 1.1% der Zulassung deutlich am Ende. Eine Änderung im positiven Sinne ist aber auch nicht auszumachen. Und Blau hat ebenfalls eine Talfahrt hinter sich. Im Jahre 2010 mußte es den dritten Platz an Weiß abgeben, ein Jahr später – Jahre 2011 – sackte die Zulassungsrate auf unter 10%.

Gewinner dieser Entwicklung war und ist Braun, eine Farbe, die man eigentlich schon aus den Augen verloren hat. Beliebt war dieser Farbbereich Anfang der 80er Jahre, allerdings als Unifarbe und meistens in Richtung Schokoladenbraun. Heute enthalten die braunen Autofarben moderne Effektpigmente beispielsweise vom Typ

